

8. Newsletter des Projekts „Rotwildkonzeption Nordschwarzwald“

13.12.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor sich das Jahr zu Ende neigt und die Feiertage beginnen, möchten wir Ihnen mit dem achten Newsletter aus dem Projekt Rotwildkonzeption Nordschwarzwald noch einmal einige Einblicke in unsere Arbeit geben. In dieser Ausgabe finden Sie einen Bericht über den Abschluss der Thematischen Arbeitsgruppen und einen Ausblick über das weitere Vorgehen im Beteiligungsprozess, Aktuelles aus der Rotwildtelemetrie und dem Foto-fallenmonitoring sowie einen Bericht über die große Umfrage, die wir im Herbst durchgeführt haben. Abrunden möchten wir den Newsletter mit einigen Eindrücken vom Waldtag am Kaltenbronn und der Gewinnerin unseres Hirschmalwettbewerbs.



Zu guter Letzt möchte ich Sie jetzt schon herzlich zu unserem dritten Rotwildforum am 9. März 2018 in Oppenau einladen. Genauere Informationen über Thema, Ablauf und Referenten werden wir im nächsten Newsletter bekannt geben.

Über die Fortschritte des Projekts Rotwildkonzeption Nordschwarzwald werden wir Sie mit weiteren Newslettern und Artikeln auf der Homepage auf dem aktuellen Stand halten. Schauen Sie also immer mal wieder vorbei!

Herzliche Grüße und fröhliche Feiertage,

Prof. Konstantin von Teuffel

Direktor der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg

Abschluss der Thematischen Arbeitsgruppen und weiteres Vorgehen

Nachdem die Thematischen Arbeitsgruppen Jagd, Waldwirtschaft, Naturschutz und Walderlebnis über das Jahr 2017 jeweils vier Mal getagt haben, sind die Arbeiten zur Erstellung der Leitplanken der zukünftigen Konzeption abgeschlossen. Die Arbeitsgruppe Kommunikation und Organisation wird sich bis zum Ende der Projektlaufzeit noch einige weitere Male treffen und Vorschläge für die zukünftige Organisationsform erarbeiten.

Die letzten Treffen der vier Arbeitsgruppen Jagd, Waldwirtschaft, Naturschutz und Walderlebnis fanden am 6. und 13. November 2017 im Infozentrum Kaltenbronn statt. Bei diesen Treffen wurden die in den Arbeitsgruppen über das Jahr erarbeiteten Vorschläge und Anforderungen an die zukünftigen Zonen noch einmal diskutiert und untereinander abgestimmt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz besonders bei allen engagierten Mitgliedern der Arbeitsgruppen bedanken, die sich über das ganze Jahr verteilt viel Zeit genommen haben, um die bei den ersten Regionalforen aufgeworfenen Fragen zu beantworten. Wir haben die Diskussion als sehr positiv und konstruktiv empfunden und freuen uns, dass die Arbeitsgruppen nun eine solide Basis für das weitere Vorgehen geschaffen haben.

Die Protokolle der Arbeitsgruppen finden Sie alle auf unserer Homepage unter [Mitwirkung/Thematische Arbeitsgruppen](#).

Die von den Arbeitsgruppen erarbeiteten Vorschläge werden nun dem Projektbeirat zur Abnahme vorgelegt. Im Anschluss werden wir die Ergebnisse im Sommer/Herbst 2018 in einem Newsletter und bei den nächsten Regionalforen vorstellen. Bei den Regionalforen wird auch bekannt gegeben, wie die Regionalen Arbeitsgruppen zustande kommen, die in den nächsten zwei Jahren, basierend auf den Ergebnissen der Thematischen Arbeitsgruppen, die räumliche Konzeption erarbeitet werden.



Die Arbeitsgruppe Jagd bei ihrem letzten Treffen im Infozentrum Kaltenbronn am 13. November 2017. ©FVA

Aktuelles von der Rotwildtelemetrie

Aus der Rotwildtelemetrie möchten wir Ihnen in diesem Newsletter über die Bewegungen der Rothirsche im Sommer und Herbst berichten und wieder eines der besenderten Tiere genauer vorstellen. Aus aktuellem Anlass haben wir dafür „Manfred aus der Hermannsmiß“ ausgewählt.

Manfred wurde am 22. März 2017 im Rombachtal bei Enzklösterle besendert. Der körperlich sehr starke Hirsch hatte zu dem Zeitpunkt bereits sein Geweih abgeworfen und war erst eine Woche vorher zum ersten Mal am Fangplatz aufgetaucht (Abbildung 1). Bei der Besenderung offenbarte der Blick in den Äser einen recht alten Hirsch, bei dem die Zähne bereits weit abgenutzt waren (Abbildung 2).



Links: Abbildung 1. Fotofallenbild von Manfred am Fangplatz. Rechts: Abbildung 2. Besenderung von Manfred mit Hilfe der örtlichen Revierleiter. ©FVA

Im Frühjahr und über die Sommermonate war Manfred meist auf dem Hirschkopf und im Rohnbachtal unterwegs. Er unternahm immer wieder kürzere Wanderungen aus seinem primär genutzten Streifgebiet, hielt sich aber meist innerhalb einer Fläche von weniger als 150 ha auf. Die grünen Punkte in Abbildung 3 (folgende Seite) zeigen die GPS-Positionen von Manfred vom 1. Juli bis zum 15. September 2017. Mit Beginn der Brunft (Fortpflanzungszeit bei den Rothirschen) änderte sich dies. Am 15. September verließ Manfred seinen Feisteinstand und wanderte Richtung Nordwesten. In den folgenden Tagen in der Brunft durchstreifte er ein wesentlich größeres Gebiet und legte dabei täglich weitere Laufstrecken zurück als in den Monaten davor. Die gelben Punkte und Linien in Abbildung 3 zeigen die Bewegungen von Manfred während der Brunft.

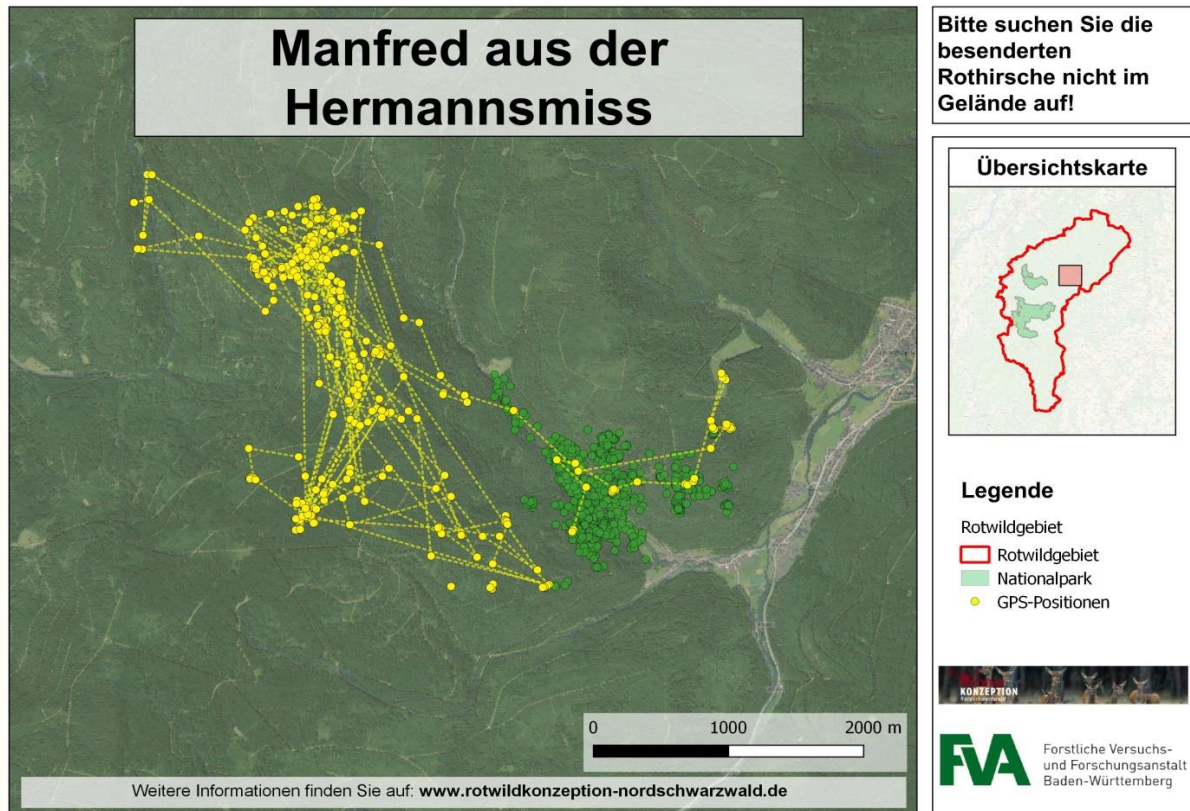


Abbildung 3. GPS-Positionen von Manfred in den Sommermonaten in Grün (01.07.-15.09.2017) und während der Brunft in Gelb (15.09.-4.10.2017). ©FVA

Dieses Verhalten war bei allen besenderten Hirschen im Rotwildgebiet Nordschwarzwald zu beobachten (siehe Abbildung 4, folgende Seite). Während Hirsche und Alttiere vor der Brunft im Durchschnitt ähnliche Strecken von etwa 2 bis 3 km pro Tag zurücklegten, bewegten sich die Hirsche in der Brunft deutlich mehr und verließen ihre ursprünglichen Estände. Die weiblichen Tiere zeigten in dieser Zeit keine Veränderung in den täglich zurückgelegten Laufstrecken und verlagerten auch nicht wesentlich ihre vorher genutzten Areale.

Die beobachteten Bewegungsmuster der besenderten Hirsche gehen vermutlich auf eine aktive Suche nach brünftigen Alttieren zurück. Während in anderen Rotwildgebieten mit stärkerer Rudelbildung bei den weiblichen Tieren (meist offenerer Gebiete) die Hirsche versuchen ein Alttierrudel am Brunftplatz zu verteidigen, sind die besenderten Hirsche im Nordschwarzwald immer nur für kurze Zeit „stationär“, bevor sie sich wieder auf die Suche machen. Manfred durchstreifte dabei zum Beispiel eine Fläche von fast 500 ha. Leider wurde Manfred während der Brunft versehentlich erlegt, sodass das Ende der Brunft bei ihm nicht

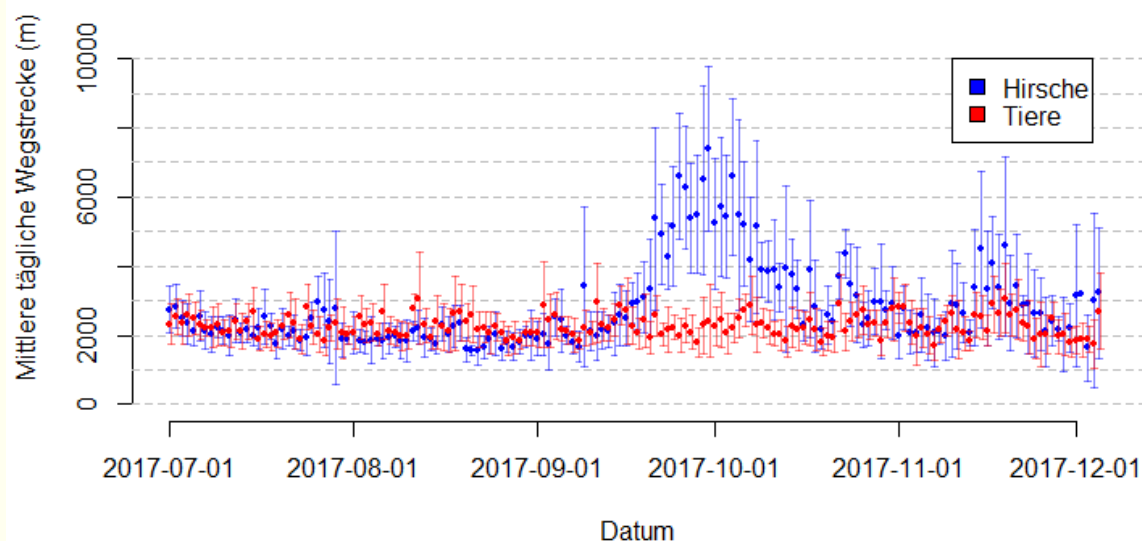


Abbildung 4. Mittlere tägliche Laufstrecke der besenderten Alttiere (rot) und der Hirsche (blau) im Rotwildgebiet Nordschwarzwald. Während in den Sommermonaten Alttiere und Hirsche ähnliche Distanzen zurücklegen, weichen die Laufstrecken in der Brunft deutlich voneinander ab. Die Hirsche legen in dieser Zeit größere Strecken zurück. Die Punkte zeigen den Mittelwert, die vertikalen Linien die Fehlerbalken (Mittelwert $\pm 2 \cdot \text{Standardfehler}$). ©FVA

mehr beobachtet werden konnte. Bei den anderen Hirschen reduzierte sich die Laufstrecke in diesem Jahr um den 8. Oktober und war Mitte Oktober wieder ähnlich wie bei den Alttieren.

Rotwildtelemetrie – Start in die zweite Fangsaison

In der vorletzten Novemberwoche wurde wieder mit dem Rotwildfang begonnen. Am 12. Dezember waren wir das erste Mal in dieser Saison erfolgreich und konnten ein Alttier auf dem Sommerberg bei Bad Wildbad besendern. Aktuell wird der Fang durch die teilweise bereits hohe Schneedecke erschwert. Einige vielversprechende Fangplätze, v. a. im Fanggebiet Kniebis, sind dadurch bereits weggefallen. Unser Fangteam wird Sie über die Homepage auf dem Laufenden halten.

Die Besenderung von Rothirschen ist sehr aufwendig. Daher möchten wir die Jägerinnen und Jäger im Rotwildgebiet bitten, bei der Jagd in den nächsten beiden Jahren besondere Vorsicht walten zu lassen, um versehentliche Abschüsse von besenderten Tieren zu vermeiden. Wenn Sie im Rotwildgebiet Nordschwarzwald jagen, können Sie uns gerne bezüglich genauer Bewegungsprofile von den besenderten Tieren kontaktieren. Sollte ein Tier erlegt oder überfahren werden, melden Sie sich bitte umgehend bei uns. Unsere Kontaktdaten sind: Rotwildkonzeption.FVA-BW@forst.bwl.de, Tel.: +49 (0)175 22 365 46. Vielen Dank!

Neues vom Fotofallenmonitoring

Seit April dieses Jahres läuft das großflächig angelegte Fotofallenmonitoring, welches Daten zu relativer Dichte, Geschlechterverhältnis und Reproduktionsrate des Rotwilds im Rotwildgebiet Nordschwarzwald sammelt; wir berichteten bereits im letzten Newsletter darüber.

Über das Rotwildgebiet wurde ein Raster, bestehend aus 44 Rasterzellen, gelegt (siehe Abbildung 5). Innerhalb jeder Rasterzelle befinden sich 25 Punkte, jeweils in einem Abstand von einem Kilometer. An jedem Punkt wird in einem Umkreis von ca. 50 Metern ein passender Standort für die Fotofalle gewählt, vorzugsweise ein Wechsel oder eine Rückegasse. Es werden immer zwei Rasterzellen zufällig ausgewählt und für mindestens drei Wochen gleichzeitig mit Fotofallen bestückt. Nach dem Abbau der Kameras und dem Auslesen der Fotofallenbilder werden die Daten für die Auswertung vorbereitet. Die Fotos werden nach Tierart, Anzahl der Tiere, Geschlecht und (bei Schalenwild) Alter klassifiziert. Nach erfolgter Klassifikation werden die Bilder über unsere Webseite zur Verfügung gestellt.

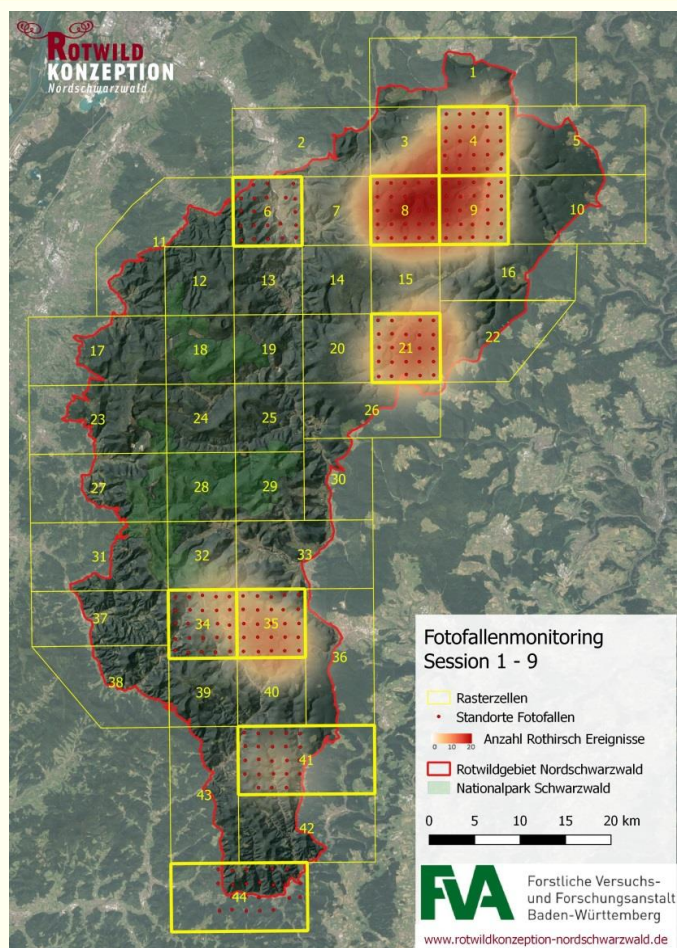


Abbildung 5. Bereits beprobte Rasterzellen mit Anzahl der Rothirschereignisse.

Seit Mitte November sind die Fotofallenbilder der neun bisher beprobten Rasterzellen unter [For- schung/Rotwild/Fotofallenmonitoring](https://www.fva-bw.de/forchung/rotwild/fotofallenmonitoring) verfügbar. Sie finden dort nicht nur Bilder von Rotwild, wir stellen Ihnen pro Ereignis, d.h. immer wenn die Fotofalle durch ein oder mehrere Tiere ausgelöst wird, das aussagekräftigste Bild zur Verfügung. Aussagekräftig bedeutet in diesem Fall, dass beispielsweise das Foto mit der maximalen Anzahl sichtbarer Tiere ausgewählt wird.

Auf der Karte in Abbildung 5 sind die bereits beprobten Rasterzellen sowie die Rothirschfotos je Fotofalle dargestellt. Je dunkler das Rot, desto mehr Fotos von Rothirschen wurden

gemacht. Eine Übersicht über die Reihenfolge der beprobten Raster und den Untersuchungszeitraum finden Sie in Tabelle 1. Die Spalte „Anzahl Rothirschfotos/Raster“ gibt Auskunft über die Summe der fotografierten Rothirsche, die während des Untersuchungszeitraums im jeweiligen Raster gemacht wurden. Hier gilt zu beachten, dass es sich dabei nicht um die tatsächliche Anzahl von Rothirschen im Gebiet handelt. Es ist beispielsweise möglich, dass ein Individuum mehrfach fotografiert wurde.

Tabelle 1. Reihenfolge und Untersuchungszeitraum der einzelnen Rasterzellen. In der Spalte „Anzahl Rothirschfotos/Raster“ ist die Anzahl der Rothirschfotos pro Rasterzelle dargestellt.

Session ID	Raster ID	Zeitraum	Anzahl Rothirschfotos/Raster
1	8	25.04.2017 – 17.05.2017	134
2	35	24.05.2017 – 19.06.2017	60
3	4	22.06.2017 – 14.07.2017	88
4	9	13.07.2017 – 08.08.2017	90
5	41	19.07.2017 – 18.08.2017	3
6	6	11.08.2017 – 11.09.2017	17
7	44	22.08.2017 – 15.09.2017	0
8	34	20.09.2017 – 19.10.2017	23
9	21	26.09.2017 – 24.10.2017	96



Rotwild und Mensch – Befragung im Nordschwarzwald

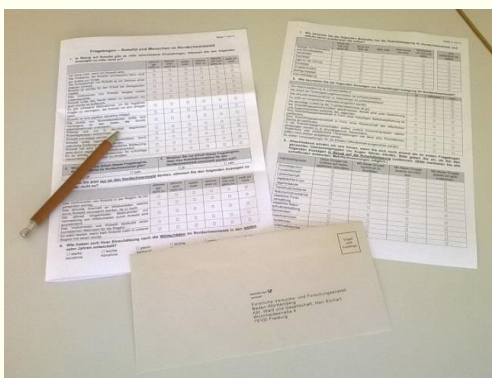
Mitte Oktober wurden an 2.000 im Rotwildgebiet Nordschwarzwald lebende und agierende Personen Fragebögen verschickt. Die Stichprobe umfasst die Bereiche Grundeigentum, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Jagdpacht und -ausübung, Forst- und Naturschutzverwaltung sowie Tourismus und darüber hinaus die Stadt- und Gemeinderäte sowie organisierte Interessengruppen (Naturschutz, Jagd u. a.). Ziel der Befragung ist es, die Sichtweisen und Interessen der Menschen im Rotwildgebiet bei der Entwicklung einer Rotwildkonzeption berücksichtigen zu können.

Die Erhebung erfolgte über einen vierseitigen Fragebogen. Dieser enthält Fragen zur Einstellung zu Rotwild und zu Wildtieren im Allgemeinen. Außerdem sollten die Befragten verschiedene jagdliche und waldbauliche Methoden bewerten und beurteilen, wie wichtig aus ihrer Sicht die Einbindung der unterschiedlichen Interessengruppen ist. Jagdlich aktive Personen erhielten zusätzlich einen doppelseitigen Fragebogen, mit dem die jagdliche Motivation und die Bewertung verschiedener Aspekte der Rotwildjagd untersucht werden.



2.000 Fragebögen wurden per Post an Personen im Nordschwarzwald verschickt. ©FVA

Die Entwicklung der Fragen erfolgte auf Grundlage wissenschaftlicher Theorien und Modelle zur Wahrnehmung und Bewertung von Rotwild und Wildtieren sowie zum Wildtiermanagement und zur Akteursanalyse. Gleichzeitig wurden die regionalen Gegebenheiten im Rotwildgebiet berücksichtigt und die bisherigen Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess sowie den bereits geführten Interviews einbezogen.



Der mehrseitige Fragebogen. ©FVA

Erhebung und Auswertung erfolgen anonymisiert, das heißt, es wird kein Rückschluss auf Einzelpersonen möglich sein. Die Umfrage lief bis 30. November 2017; es wurden 814 Fragebögen ausgefüllt zurückgeschickt (Stand 11. Dezember 2017). Die Daten der Fragebögen werden nun digitalisiert und statistisch ausgewertet. Erste Ergebnisse werden im Newsletter, auf der Homepage sowie bei den kommenden Veranstaltungen im Rotwildgebiet vorgestellt.



Der Waldtag am Kaltenbronn

Am Sonntag, den 3. September 2017, fand zum zehnjährigen Jubiläum des Infozentrums Kaltenbronn ein großer Waldtag mit Naturparkmarkt des Naturparks Schwarzwald Mitte-Nord statt. An 29 Infoständen konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die verschiedensten Themen rund um den Wald informieren.

Zahlreiche Stationen luden zum Mitmachen, Gestalten, Ausprobieren und Erleben ein. Auch das Projekt Rotwildkonzeption Nordschwarzwald war mit einem Stand vertreten, an dem die Besucherinnen und Besucher sich über Rothirsche, ihre Verbreitung im Rotwildgebiet Nordschwarzwald und das laufende Projekt zur Konzeptionserstellung informieren konnten. Zusätzlich hatten die Besuchenden des Standes die Möglichkeit das Gewicht der Abwurfstangen von verschiedenen Hirschen zu schätzen und attraktive Preise zu gewinnen.



Impressionen vom Waldtag am Kaltenbronn. ©FVA



Projekt Rotwildkonzeption Nordschwarzwald

Neben vielen interessanten Informationen rund um das Projekt Rotwildkonzeption Nordschwarzwald gab es für die kleinen Besucherinnen und Besucher einen Hirschmalwettbewerb, bei dem es eine Namenspatenschaft für eines unserer Sendertiere zu gewinnen gab. Da es uns die Vielzahl an schönen Bildern unmöglich gemacht hat eine Gewinnerin oder einen Gewinner zu bestimmen, haben wir das Los entscheiden lassen. Unser herzlicher Glückwunsch geht an **Mila** mit ihrem farbenprächtigen Hirsch neben einem Apfelbaum. Da wir keine Adresse der Gewinnerin haben, bitten wir Mila und ihre Eltern falls möglich Kontakt mit uns aufzunehmen. Am 12. Dezember 2017 wurde ein Alttier besendert und auf den Namen **Mila Alice vom Sommerberg** getauft.



Mila mit ihrem „Gewinnerhirsch“. ©FVA

Mila Alice trägt (wie auch auf dem Bild ihrer Namenspatin oben) ein gelbes Halsband und gelbe Ohrmarken mit der Nummer 12.



„Mila Alice vom Sommerberg“ während der Besenderung. ©Andreas Wacker

Bei allen kleinen Künstlerinnen und Künstlern bedanken wir uns noch einmal herzlich für die rege Teilnahme und die vielen schönen Hirschbilder. Alle entstandenen Kunstwerke können Sie auf unserer Homepage in der [Bildergalerie](#) begutachten.

Wir waren überwältigt von der positiven Resonanz und der Anzahl der Besuchenden und möchten uns noch einmal ganz herzlich bei allen Organisatoren des Walddtags bedanken.

Terminankündigungen

Das dritte Rotwildforum findet am 9. März 2018 in Oppenau statt

Im März des nächsten Jahres findet das nunmehr dritte Rotwildforum statt, diesmal in der Günter-Bimmerle-Halle in Oppenau. Auch diese Mal wollen wir Ihnen wieder zwei Vorträge zu einem spannenden Rotwildthema präsentieren. Thematisch werden wir uns mit der Alttier-Kalb-Beziehung, daraus resultierenden Überlegungen zur Jagd und der Ethik des Muttertierschutzes befassen.

Genauere Informationen zum Ablauf, den Referenten und dem Rahmenprogramm werden wir im nächsten Newsletter bekannt geben. Bei Interesse können Sie sich den Termin jetzt schon vormerken. Beginn ist voraussichtlich 19.00 Uhr, der Eintritt ist wie immer kostenfrei.

An-/Abmeldung vom Newsletter

Wenn Sie keinen weiteren Newsletter mehr erhalten möchten, nutzen Sie bitte das Abmeldeformular in der Email. Wenn Sie weitere interessierte Personen kennen, die den Newsletter gerne abonnieren möchten, verweisen Sie bitte auf die Homepage www.rotwildkonzeption-nordschwarzwald.de.

Über Vorschläge, welche Inhalte Sie sich für zukünftige Newsletter wünschen, freuen wir uns auch!

